

Das IB Diploma Programme am
Nymphenburger Gymnasium



Wir sind sehr stolz darauf, bereits das fünfte Jahr in Folge eine kleine Gruppe besonders motivierter und interessierter Schülerinnen und Schüler erfolgreich nicht nur zu einem sehr guten Abschluss im Abitur, sondern auch im IB Diploma geführt zu haben: Frederic Dürr, Joel Etten, Charlotte Franke, Paula Gillich, Paula Groß, Ingmar Klein, Philipp Rexilius, Sophie Schäfer, Marlon Scheithauer, Felicitas Straßer und Marie-Madeleine Zenker gehören zu den einzigen Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2018 in Bayern, die neben der bayerischen auch eine internationale Hochschulzugangsberechtigung erworben haben. Da laut einer Umfrage unter den weltweit renommiertesten Universitäten* das IB Diploma die beste Vorbereitung auf ein Studium bietet, eröffnen sich unseren IB-Absolventen/Abiturienten internationale Perspektiven. 53% der Hochschuleinrichtungen weltweit bieten IB-Absolventen bereits einen Platz an, bevor sie überhaupt ihr Diplom in den Händen halten*.

Seit 2012 kann man am Nymphenburger Gymnasium den international anerkannten Abschluss zusätzlich zum Abitur erwerben – dies ist für unsere Schule ein außerordentliches Alleinstellungsmerkmal in der bayerischen Schullandschaft. 99% der bisherigen Absolventen empfehlen die Teilnahme am IB-Programm. Sie meinen sogar, dass sich ihre Abiturnote durch das gleichzeitige Belegen der IB-Kurse verbessert hat. Unsere IBler bestätigen außerdem, dass der Erwerb des IB Diploma einen tiefgreifenden positiven Einfluss auf ihr Leben hatte und hat.

Hoherfreut waren alle „Nymphenburger IB-ler“, dass die Auswertung unseres ersten, alle Aspekte des IB Diploma Programmes umfassenden Selbstevaluierungsprozesses im Oktober 2017 ein motivierend gutes Feedback durch die IBO brachte. Die Nymphenburger Schulen sind damit für weitere fünf Jahre als IB World School bestätigt.

Die Kolleginnen und Kollegen, die seit 2012 überaus engagiert unser IB-Lehrerteam bilden, ziehen ebenso eine durchweg positive Bilanz.



„Das Unterrichtsfach Film bietet Schülerinnen und Schülern die intensive Auseinandersetzung mit einem in ihrem Alltag omnipräsenten Medium. In diesem Fach, das im IB DP nicht nur ein ‚Mondscheinfach‘ ist, sondern für den Abschluss gleichwertig zählt mit Fächern wie Biologie oder Geschichte, entfalten die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise ihr individuelles, kreatives Potential. Sie beschäftigen sich aktiv mit allen Phasen des Produktionsprozesses, erkennen das Geheimnis der Wirkung filmischer Gestaltungselemente und stärken ihre Widerstandskraft gegen die manipulativen Möglichkeiten unserer Medienlandschaft. Insofern ergeben sich auch in diesem Unterrichtsfach viele Chancen, inmitten der Reizüberflutung unserer Gegenwart die persönliche Unabhängigkeit zu erarbeiten und die mediale Wirklichkeit kompetent mitzugestalten.“ (Günther Will, Film)

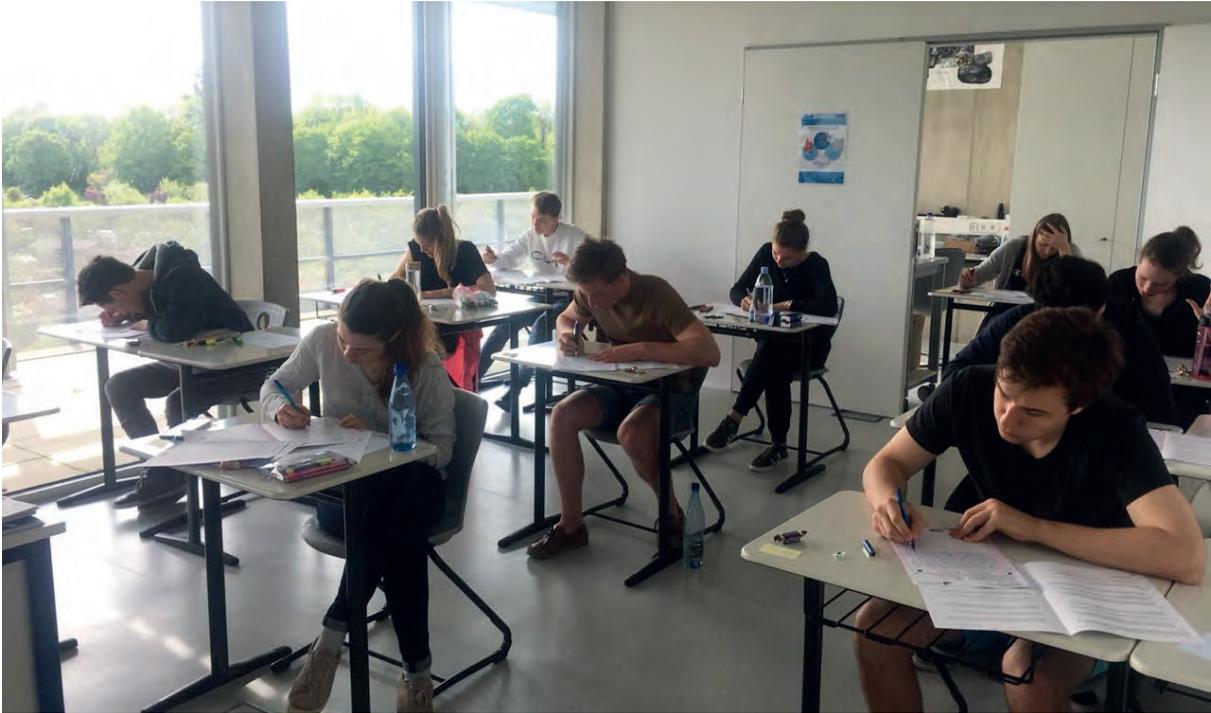
“English for the IB has proved to be a very rewarding subject, both for students and the lucky teacher ;-). Whereas the curriculum for the Abitur is much more academic, the IB syllabus provides a broader view of language and literature, allowing the students to experience the diversity of Anglophone culture with texts from all continents. It invites us to develop an international perspective by comparing and reflecting similarities and differences in order to 'be able to engage with people in an increasingly globalized, rapidly changing world' (ibo.org). Last but not least, results are always very good - let us keep up the good work!” (Petra Warren, English B)

„Der IB-Kurs German Literature Higher Level bietet gegenüber einem regulären Deutschkurs der gymnasialen Oberstufe den entscheidenden Vorteil, dass die Schüler neben literaturgeschichtlichem Wissen eine Vielzahl interkultureller Zusammenhänge verstehen, da sie den Blick weit über den Tellerrand der rein deutschsprachigen Literatur hinaus weiten. Weltliteratur und die deutschen Klassiker werden unter interessanten Fragestellungen miteinander verglichen, was einen enormen Erkenntnisgewinn bedeuten kann. Dies wirkt sich

auch nachhaltig auf die Qualität schriftlicher Arbeiten aus. Besonders hervorzuheben ist aber, dass die Fragestellungen im IB sehr präzise und pointiert formuliert sind und auch die Antworten vom Umfang her oftmals klar begrenzt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler sich von Anfang an daran gewöhnen, auf den Punkt hin zu schreiben und nicht in einen Plauderton zu verfallen und um das Thema zu kreisen. Dies hilft ihnen auch und gerade für den Beruf und die Erwachsenenwelt ungemein, da heutzutage durch die Flut an Informationen der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle spielt und eine knappe, verständliche, aber dennoch präzise Ausdrucksweise von zentraler Bedeutung ist.“ (Andreas Schober, German Literature)

„Das Besondere am IB ist, dass die Schüler besser als im bayerischen Lehrplan lernen, Zusammenhänge zu verstehen. Sie erfahren, dass die Wissenschaftler auf der ganzen Welt zusammenarbeiten müssen, um entsprechende Erkenntnisse zu bündeln und daran immer weiter zu arbeiten. Außerdem lernen die Schüler wesentlich mehr über den Körper des Menschen, aber auch über Pflanzen, was für zukünftige Medizin- oder Biologiestudenten von sehr großem Vorteil ist. Ein weiterer Aspekt ist das praktische Arbeiten, das ein Eintauchen in die Welt der aktiven Wissenschaft ermöglicht und so auf das sachgerechte Anfertigen von Protokollen, aber auch von Bachelor- oder Masterarbeiten vorbereitet. Als Mehrwert für alle Beteiligten sehe ich auch das Lernen in einer kleinen Kursgemeinschaft, in der alle ein Ziel haben, nämlich, sich Wissen anzueignen. Alle ziehen an einem Strang und unterstützen sich gegenseitig. Der Unterricht ist lebendig, Lehrer und Schüler motivieren sich gegenseitig und haben Freude am Lehren bzw. Lernen.“ (Dr. Doris Mayerhofer, Biology)

„Während der bayerische Geschichtslehrplan überwiegend Deutschland und Europa im Fokus hat, legt das IB History Programme großen Wert auf ‚international mindedness‘. Deshalb werden zum Beispiel die Themen ‚Apartheid in Südafrika‘ und die ‚Bürgerrechtsbewegung in den USA‘



behandelt. Beim Thema ‚Kalter Krieg‘ geht es nicht nur um die zwei deutschen Staaten, BRD und DDR, sowie die Teilung Berlins, sondern es rücken auch die Rolle Chinas und Jugoslawiens ins Blickfeld und darüber hinaus werden die Auswirkungen des Kalten Krieges im Pazifischen Raum, in Afrika und Südamerika berücksichtigt.

Außerdem werden bei allen Themen aktuelle Bezüge hergestellt, die immer wieder deutlich machen, dass es beim Fach Geschichte nicht darum geht, sich mit der ‚Mottenkiste der Vergangenheit‘ zu beschäftigen, sondern beispielsweise die Wurzeln eines Konfliktes zu begreifen oder nationale Empfindlichkeiten zu verstehen und aus den Fehlern vorangegangener Generationen alternative Handlungsweisen abzuleiten.

Jeder IB-Schüler schreibt im Laufe der zwei Jahre eine Seminararbeit, die sogenannte ‚Historical Investigation‘, in der er oder sie sich im Rahmen eines vorgegebenen Formats mit einem historischen Thema der eigenen Wahl beschäftigt. Das ist eine gute Vorbereitung für die W-Seminararbeit, für den ‚Extended Essay‘ des IB Programms und langfristig auch für ein Studium. Zum IB Programm gehört es aber auch, Ausstellungen oder historische Orte zu besuchen (wie die ehemaligen Hitler-Arbeitsräume in der heutigen Musikhochschule) oder mit Experten zu diskutieren (wie beim Besuch der US-Generalkonsulin Mrs. J. Gavito).“ (Susanne Stocker, History)

„Creativity, Activity, Service, kurz genannt CAS, ist eine der Kernanforderungen des IB DP. Es findet nicht im Klassenzimmer statt, sondern ein CAS Supervisor entwirft mit jedem Schüler individuell ein Programm. Dabei müssen je ca. 50 Stunden Kreativität, Sport und Sozialleistungen absolviert werden. Das Besondere dabei ist, dass jeder seine eigenen Stärken einsetzen kann, sich aber auch mit seinen Schwächen auseinandersetzen muss. (CAS wird nicht benotet, muss aber absolviert und bestanden werden).“

(Susanne Spitzer, CAS Coordinator)

„Das Fach TOK (‘Theory of Knowledge’) verschafft einen breit angelegten Blick auf das Denken und die Welt, schult das kritische Hinterfragen eigener Positionen und Meinungen, fördert Perspektivenwechsel und den Respekt vor der Meinung anderer, bietet viele Anlässe für spannende Diskussionen und neue Erkenntnisse über das Fachwissen des staatlichen Lehrplans hinaus, schult die Fähigkeit, fächerübergreifende Präsentationen und Essays zu verfassen und trägt wie die anderen IB-Fächer dazu bei, die eigenen Grenzen auszuloten.“ (Bärbel Binner-Hofmann, TOK)

‘Last but not least’ ist es mir an dieser Stelle ein großes Anliegen, mich bei meinem geschätzten Kollegen, Herrn Günther Will, zu bedanken, der mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand geht. Er und Karl-Heinz Auktor hatten bereits 2007 die Idee, das DP des ‘International Baccalaureate’ an die Nymphenburger Schulen zu holen. Ohne Herrn Wills umfangreiche, unermüdliche und wertvolle Hilfe über all die Jahre wären wir heute nicht Teil einer renommierten internationalen Schulfamilie, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Jugendliche zu verantwortungsbewussten Weltbürgern zu bilden. Im Namen des IB-Teams wünsche ich Herrn Will von Herzen Gesundheit und Spaß beim Entfalten seines unerschöpflichen kreativen Potentials.

Unsere Abitur/IB-Absolventinnen und Absolventen sind bestens gerüstet für ihr Leben nach der Schule. Auch ihnen herzlich alles Gute für die Zukunft. – Now be all that you can be!

Susanna Joachim
IB Diploma Coordinator

1. * Quelle: <http://www.acs-schools.com/University-Admissions-Officers-Report-2015>